

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 140. Ratssitzung vom 26. September 2012

3127. 2012/251

Weisung vom 20.06.2012:

**Finanzdepartement, Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung
2011 der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ)**

Antrag des Stadtrats

Der Geschäftsbericht wird genehmigt.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Matthias Probst (Grüne): *Zunächst ein paar Kennzahlen: Die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) versicherte 2011 3874 Unfallereignisse, 7 davon in der Stadt Zürich. Insgesamt liefen 2011 auch 168 Unfallrenten. Der UVZ geht es im Vergleich zu anderen Versicherungen finanziell gut, dies aufgrund der eher vorsichtigen Anlagenstrategie. Trotzdem machen der UVZ verschiedene Faktoren zu schaffen und zwingen sie zu Anpassungen: Ein Faktor sind tiefere Renditen auf Kapitalanlagen. Ein anderer Faktor ist, dass die Unfallrentenbezügerinnen und -bezüger immer länger leben, was teurere Renten zur Folge hat. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat den technischen Zins für Unfälle gesenkt. Der Kontokorrentzins lag 2011 bei 1,48 %, die UVZ erreichte mit ihren Vermögensanlagen nur 1,11 %, was im Vergleich zu anderen Versicherungen aber immer noch hoch ist. Die UVZ ist gleichwohl gezwungen, ihre Prämien in Zukunft anzupassen. Erstaunlich ist die sehr starke Zunahme von Nichtberufsunfällen, die mittlerweile fast dreimal so viel ausmachen wie die Berufsunfälle. Diesen Umstand gilt es langfristig vor allem im Zusammenhang mit Teilzeitbeschäftigungen im Auge zu behalten. Wenden wir uns jetzt der Organisation der UVZ zu: Der Stadtrat hat die Aufsichtsstruktur der UVZ angepasst. Mit der Verordnung über die UVZ ist ein neues Organisationsstatut in Kraft getreten. Neu wurde ein siebenköpfiger Verwaltungsrat eingesetzt, der sich um die strategische Ausrichtung kümmert. Mit René Bader konnte ein geeigneter Verwaltungsratspräsident gefunden werden. Eine wesentliche Forderung der GPK aus dem Jahr 2010 konnte mit dem breit abgestützten Verwaltungsrat erfüllt werden. Die GPK ist der Ansicht, dass die Geschäftstätigkeit der UVZ seit 2011 bestens auf Kurs ist und keine weitere ausserordentliche Prüftätigkeit mehr verlangt. Somit wird der Schwerpunkt in Zukunft auf der Rechnungsprüfung liegen. Die GPK empfiehlt deshalb, das Geschäft ab nächstem Jahr der RPK zuzuweisen.*

2 / 2

Schlussabstimmung

Die GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Vizepräsident Michael Schmid (FDP),
 Roger Bartholdi (SVP), Irene Bernhard (GLP), Renate Fischer (SP), Peter Küng (SP),
 Markus Kunz (Grüne), Bruno Sidler (SVP), Katrin Wüthrich (SP)
Abwesend: Bruno Amacker (SVP), Christian Traber (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 114 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der Geschäftsbericht wird genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. Oktober 2012 gemäss Art. 14
der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat